

versprach, daß er schon nach acht Tagen wieder aufstehen solle, wenn er ihre Weisungen genau befolgen würde.

Als sie ihn verlassen hatte, brüllte er nach Paul.

„Dat Fräulein is 'n Engel!“ rief er begeistert, als dieser kaum die Rampanjetreppe herunter war. „En Engel, segg ick di, Jung'! Wo tut mich dat leid, dat ick dacht harr, se wer keen Engel! In acht Tagen schall ick all wedder upstahn, säd se. Junge, Junge, wenn doch alle Frugenslüd so wern, as düsse leewe goode Fräulein!“

Kurz vor Sonnenuntergang stieß das Boot drüben vom Strande ab.

12. Kapitel.

Im Hellegatt. — Dora erzählt ihre Geschichte.

Beim Abendessen ging es in der Kajüte diesmal geradezu feierlich her. Unsere Seefahrer hatten sich nicht nur mit besonderer Sorgfalt gewaschen und gekämmt und in ihr bestes Zeug geworfen, sie waren auch bemüht, ihre besten Manieren in Benehmen und Rede hervorzuführen, und dies alles zu Ehren ihrer neuen Schiffsgenossin.

Kapitän Jaspersen hatte seinen Platz am oberen Ende der Tafel, Fräulein Ulferts saß zu seiner Rechten, Paul ihr gegenüber, und dann kamen Lowe auf der einen und Gaggi auf der andern Seite.

Doras Stimmung war traurig, da sie unwillkürlich der Zeit gedenken mußte, wo sie mit ihrem Vater zum letztenmal an diesem Tische gefessen. Wie war alles jetzt so anders! Damals fühlte sie sich glücklich in der Liebe des treuen Beschützers, jetzt saß sie, eine verlassene Waise, in der Mitte von lauter fremden Menschen. Trotzdem mußte sie dankbar dafür sein, daß das Schicksal sie zu guten und rechtschaffenen Leuten und nicht unter brutale Gefellen geführt hatte.

Seit dem letzten der schrecklichen Ereignisse, die sie an Bord der „Hallig Hooge“ erlebt hatte, fehlte ihr jede Erinnerung an das, was inzwischen mit ihr vorgegangen war, bis zu dem Augenblick ihrer Begegnung mit Paul in der Kombüse. Es lag ihr daher viel daran, zu erfahren, wie und warum die jetzige Besatzung auf das Schiff gekommen war.

Keppen Jaspersen berichtete ihr, was er und seine Schiffsmatzen erlebt hatten, seit sie dem „Senator Merk“ den Rücken gekehrt, wobei er ihr natürlich die Spul- und Geistergeschichten verschwieg, zu denen sie die Veranlassung gegeben hatte. Es war neun Uhr geworden, als er mit seiner Erzählung zu Ende war; unsere Freunde mußten die Begierde, von Fräulein Ulferts eine Schilderung der Vorgänge an Bord der Hallig